

Blick am Abend



Wer hat
s Selfie
erfundä?

Paris Hilton,
behauptet sie
selbst. Und
erntet einen
Shitstorm.

NEWS 3

HEUTE ABEND

9°



MORGEN

13°



Fotos: Getty Images (2), Blick, MadMikeHughes.com, Twentieth Century Fox Film Corporation



«Zeigen, was fehlt»
Sacha Wigdorovits
(65), PR-Urgestein.

PR-Profis haben einen No-Billag-Notfallplan für SRF

«Einfach mal nicht senden!»

In rund drei Monaten stimmen wir über No Billag ab. Die radikale Initiative erlebt überraschend viel Zuspruch. SRF ist wie gelähmt. Darum haben wir vier Werber und PR-Profis gefragt, wie sie das Steuer noch herumreissen würden.

NEWS 2/3

Zuger Erdbeben- Mysterium

ETH-Forscher erklären,
wieso beim Epizent-
rum Stille herrschte.

SCHWEIZ 5



Den «Flat Earthers» läuft's rund

«Mad» Mike Hughes
will mit einer
Do-it-yourself-Rakete
beweisen, dass die
Erde eine Scheibe ist.

AUSLAND 8/9

Schon wieder ein Tennis-Film

Nach «Borg/
McEnroe» kommt
nun «Battle of the
Sexes» auf die
Leinwand. KINO 18



Übers Ziel geschossen?
Das Video von «Schweiz Aktuell»-Moderatorin Sabine Dahinden sorgte für Aufregung.

Werden Sie für «No Billag» stimmen?



Blick.ch Umfrage mit 40 469 Stimmen

Vier Vorschläge, damit mit SRF nicht Sense ist

RATSCHLÄGE → Es sieht düster aus für ein Nein zu No Billag. Werber und PR-Experten sagen, was die SRG tun muss, um doch zu reüssieren.

Patricia Broder, Katja Richard
@blickamabend.ch

Es waren harte letzte Wochen für die SRG: Die Stimmung am Leutschenbach ist wegen der Abstimmung zu No Billag wie gelähmt, Aushängeschilder wie Sabine Dahinden (49) oder Stefan Hofmänner

(50) erwiesen ihrem Arbeitgeber mit verunglückten Aktionen auf Facebook zudem einen Bärendienst (*Blick am Abend* berichtete). Das schlägt sich auch in Umfragen nieder: Auf Blick.ch

61 Prozent der Blick-Leser sagen Ja zu No Billag.

sagen rund 61 Prozent der über 40 000 Abstimmenden Ja zu No Billag. Die Umfrage ist zwar nicht repräsentativ, aber bei anderen Medien fallen die Ergebnisse ähnlich aus, etwa bei «20 Minuten» und TeleZüri. Einzig die Leserschaft des «Tages-Anzeigers» spricht

sich dagegen aus. Doch was kann die SRG in den verbleibenden dreieinhalb Monaten überhaupt noch tun? Vier Werber und PR-Experten sagen, welchen Notfallplan sie der SRG empfehlen.

Frank Bodin (55), CEO von Havas Schweiz

«Von No SRG statt von No Billag sprechen»

«Ich würde der SRG und allen No-Billag-Gegnern raten, das Wording der Initiative zu ändern respektive dieses zu ergänzen: Wann immer von dieser Initiative die Rede ist, bitte von der «No Billag, No SRG»-Initiative sprechen. Weil der Initiative-Titel irreführend und fies gewählt wurde. Die Billag ist eines der unbeliebtesten Unternehmen des Landes, weil sie Geld eintreibt. Es geht gar nicht um die Abschaffung der Billag, sondern um die Abschaffung der SRG. Das wäre das Ende eines staatlichen Fernsehens und Radios in der Schweiz, einer der wichtigsten Plattformen unseres Landes.»



Sacha Wigdorovits (65), PR-Berater

«Am Dienstag Funkstille, nicht senden»

«Das SRF sollte zeigen, was ohne Gebühren passiert, und einmal an einem Dienstag das machen, was es in seinen Anfängen tat, als es an Geld für ein 7-Tage-Programm fehlte: Funkstille, nicht senden. Und das nächste Champions-League-Spiel des FC Basel nicht übertragen. Denn ohne Billag-Gebühren wird die SRG auch nicht mehr genügend Geld haben, um die TV-Rechte für Champions League oder Fussball-WM zu kaufen. Und am Sonntag eine billige deutsche Vorabendserie statt eines Schweizer Films zeigen. Weil es ohne die Unterstützung der SRG keinen Schweizer Film mehr geben wird.»



→ WAS SONST NOCH PASSIERTE

Mord an Joggerin gestanden
FREIBURG (D) – Im Prozess um den Mord an einer 27-jährigen Joggerin in Freiburg hat der Angeklagte ein Geständnis abgelegt. Der rumänische Lastwagenfahrer (40) räumte vor dem Landgericht ein, die Frau im November 2016 getötet zu haben.

5,4 Mio Dollar für Robby ▶
NEW YORK – Ein Roboter aus dem Science-Fiction-Klassiker «Alarm im Weltall» (1956) hat bei einer Auktion 5,4 Millionen Dollar eingebracht. Damit ist «Robby» die teuerste je bei einer Auktion versteigerte Filmrequisite.



David Cassidy gestorben

FORT LAUDERDALE – Der 70er-Jahre-Mädchenschwarm David Cassidy ist tot. Der amerikanische Schauspieler und Sänger starb in der Nacht auf heute im Alter von 67 Jahren. Cassidy war vor wenigen Tagen mit Organversagen ins Spital eingeliefert worden. Er befand sich in kritischem Zustand.

Lebenslang für Mladic

DEN HAAG – Der bosnisch-serbische Ex-General Ratko Mladic ist zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Die Richter des UNO-Kriegsverbrechertribunals zum früheren Jugoslawien sprachen den 74-Jährigen heute in Den Haag unter anderem für den Völkermord in Srebrenica 1995 schuldig.